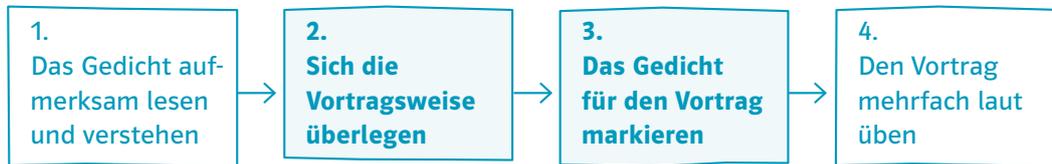
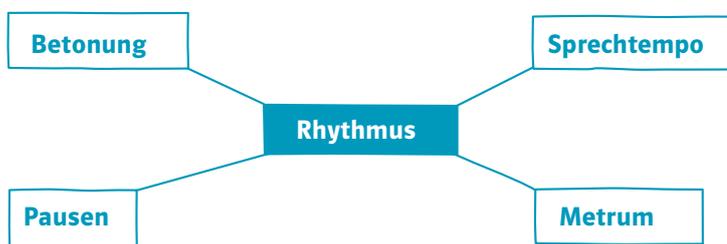


## Ein Gedicht sinngehend und gestaltend vortragen



Achte beim Vortragen eines Gedichts neben dem Metrum vor allem auf den Inhalt. Durch die Betonung wichtiger Wörter, das Sprechtempo und das bewusste Setzen von Pausen gibst du dem Gedicht einen **Rhythmus**, der dein Verständnis des Gedichts hörbar macht.



Wörter, die du **betonen** willst, unterstreichst du. Den **Rhythmus** kannst du durch eine durchgehende Kurve über dem Vers darstellen, **Pausen** durch Striche.

### So geht's

**Ariel:**  
gefangener  
Luftgeist

#### William Shakespeare: Ariels Lied

Wenn ich frei bin // werd ich hausen,  
wo die kleinen Bienen schmausen, /  
wenn ich frei bin // werd ich liegen  
wo sich Flüsterblüten wiegen. //  
Aber wenn die Eule schreit /  
husch ich durch die Dunkelheit. //  
Fröhlich, / fröhlich wird mein Lauf, /  
nie mehr hört der Sommer auf!

aus: Shakespeare-Trostbüchlein. Zusammengestellt und übersetzt von Hans Rothe. Paul List, München/Leipzig 1947, S. 18

#### - Betonung

- V. 1-4: „frei“ und Verben am Versende von 1 und 3 → hierauf freut er sich
- V. 6: „husch“
- V. 7-8: „Fröhlich“ und „nie mehr“

#### - Metrum

regelmäßiger vierhebiger Trochäus → Achtung: nicht leiern!

#### - Lautstärke

V. 5: leiser als vorher → unheimliche Stimmung; V. 7: laut, jubelnd

#### - Sprechtempo

V. 6: schnell, unregelmäßig → huschende Bewegung hörbar machen

#### - Pausen

nach V. 4 → Wechsel vom Tag zur Nacht betonen